

**Vertiefungsseminare im Masterstudiengang
,Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘
im Sommersemester 2024**

Vom **9. bis zum 16. Januar 24** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte - Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OpenOLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 9. Januar ab 14 Uhr bis zum Dienstag, dem 16. Januar, 16 Uhr.**

Hamburg, am 05.01.2024

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor -

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OpenOLAT. Wählen Sie bitte eine erste Priorität (P1) und eine alternative zweite Priorität (P2) – dann könne wir Ihnen ggf. bei Überbuchung gezielt Ihren Zweitwunsch anbieten.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2023/24 bzw. kurz danach angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

63-182

<i>Titel der LV:</i>	2-st. Vertiefungsseminar (MSc): Extraktivismus
<i>LV-Nr.:</i>	63-182
<i>Dozent:</i>	Dr. Tobias Schmitt
<i>Zeit:</i>	Mi., 14:15-15:45 Uhr
<i>Ort:</i>	Geomatikum, Raum 838
<i>Beginn:</i>	03.04.2024

Kommentare/ Inhalte:

Trotz der Überschreitung von sechs der neun planetaren Grenzen (Richardson et al. 2023) und eines breiten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Konsenses über die Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation ist der Ressourcen hunger der Welt ungebrochen. Dabei geht es jedoch nicht nur um den Abbau fossiler Rohstoffe wie Kohle, Gas und Öl und um die Aufrechterhaltung eines fossilen Kapitalismus. Vielmehr basiert auch ein Grüner Kapitalismus, in dem auf Erneuerbare Energien, Grünen Wasserstoff und E-Mobilität gesetzt wird, auf der Ausweitung der materiellen Ressourcenbasis, was zu einer massiven Intensivierung des Ressourcenextraktivismus führen wird (Hickel 2022, S. 164 ff.). Insbesondere der Abbau bestimmter Metallen (wie bspw. Kupfer, Silber, Lithium oder Cobalt) und sogenannter Seltenen Erden wird zunehmen, was zu weiteren ökologischen (Entwaldung, Biodiversitätsverluste und Zerstörung ganzer Ökosysteme) und sozialen Folgen (Zwangsumsiedlungen, Demokratieabbau, Gesundheitsschäden etc.) führen wird. Der Begriff Extraktivismus bezieht sich jedoch nicht nur auf den Abbau fossiler und mineralischer Rohstoffe, sondern umfasst auch den rein auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Anbau von Agrarprodukten in Plantagen und Monokulturen.

Modelle des Extraktivismus und des Neo-Extraktivismus (Brand & Diez 2022) prägen vor allem in Ländern des Globalen Südens die sozioökonomischen und politischen Verhältnisse und führen damit zu einer Fortschreibung und Vertiefung postkolonialer Strukturen. Für eine Analyse der Wirkungszusammenhänge reicht es jedoch nicht aus, die sozialen und ökologischen Folgen des Extraktivismus im Globalen Süden in den Blick zu nehmen. Vielmehr müssen auch die hegemoniale imperiale Lebens- und Produktionsweise im Globalen Norden (Brand & Wissen 2017) sowie die politischen, ökonomischen und militärischen Mechanismen zur Aufrechterhaltung dieses ungleichen Systems Teil der Analyse sein.

Lernziel:

In dem Hauptseminar soll ein umfassendes Verständnis des Extraktivismus-Modells erarbeitet und diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden im Sinne eines gesellschaftlichen Wissenstransfers in die Lage versetzt werden, ihre Forschungsergebnisse so aufzubereiten, dass sie für ein allgemeines Publikum verständlich und nachvollziehbar sind.

Vorgehen:

Nach ersten einführenden Sitzung zu den Modellen des Extraktivismus und des Neo-Extraktivismus werden die Studierenden in Gruppenreferaten anhand einzelnen regionalen Fallbeispielen und mit Hilfe unterschiedlicher theoretischer Konzepte (Politische Ökologie, Politische Geographie, Postkoloniale Theorien) die Komplexität der Thematik erarbeiten.

Die Ergebnisse werden anschließend in Postern aufbereitet, die – so der Plan – im Museum für Arbeit in Hamburg ausgestellt werden sollen.

Die Ausstellung ‚Men an Mining‘ sowie Veranstaltungen zum Rahmenprogramm dieser Ausstellung bieten eine gute Ergänzung und Vertiefung der Seminarinhalte.

Leistungsanforderungen:

- Gestaltung einer Seminarsitzung
- Gestaltung eines Posters

Literatur:

Brand, Ulrich & Diez, Kristina (2022): (Neo-)Extraktivismus. In: Gottschlich, Daniela, Hackfort, Sarah, Schmitt, Tobias & von Winterfeld, Uta (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. transcript. S. 245-253.

Brand, Ulrich & Wissen, Markus (2017): Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus. oekom.

Hickel, Jason (2022): Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind. oekom.

Richardson et al. (2023): Earth beyond six of nine planetary boundaries. In: Science Advances 9 (37). S. 1-16.

63-183

Titel der LV: 2-st. Vertiefungsseminar (MSc):

Klimawandel und Klimawandelwirkung

LV-Nr.: 63-183

Dozentin: Prof. Dr. Beate Ratter

Zeit: Di., 10:15-11:45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: 02.04.2024

LV: 63-183 HS Klimawandel und Klimawandelwirkung

SoSe 2024

Prof. Dr. Beate Ratter, Di 10-12 Uhr, Raum 531,

Climate Change and Climate Impact [Integrative Geographie]

Min. | Max. Teilnehmerzahl: 6 | 15

Inhalt: Der anthropogene Klimawandel stellt sich als eine der größten Herausforderungen der Menschheit dar. Die Effekte des Klimawandels im Natursystem reichen vom Temperaturanstieg, über die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Dürre, Überschwemmungen, Stürme oder Sturmfluten, zu langfristigen Veränderungen wie Meeresspiegelanstieg, Gletscherschmelze oder Ozeanversauerung. Diese Veränderungen zeigen ihre Einflüsse auf Ökosysteme und auf Gesellschaften. Die Naturwissenschaften befassen sich mit der Analyse des Klimawandels, mit Projektionen über dessen zukünftige Entwicklungen und den Veränderungen im Ökosystem. Die Gesellschaftswissenschaften untersuchen politische, soziale und wirtschaftliche Reaktionen auf die Veränderungen. Die Geographie untersucht die Wirkungen des Klimawandels auf konkrete Gesellschaften auf verschiedenen Maßstabstufen (lokal, regional, national) und deren Wege mit dem Klimawandel umzugehen.

Das Hauptseminar befasst sich mit dem Stand der Forschung, mit bestehenden Forschungslücken und widmet sich der kritischen Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Klimawandelwirkung. An Beispielen soll analysiert werden, was Klimawandel im konkreten Fall bedeutet, und welche Wirkungen auf das Natur- und auf das Gesellschaftssystem zu beobachten sind. Dazu gehört auch, sich mit Anpassungsstrategien und -maßnahmen zu befassen und zu diskutieren, wer für die Umsetzung verantwortlich ist und ob es Grenzen der Anpassung an den Klimawandel gibt.

Lernziel: Hinführung zum Thema anthropogener Klimawandel, mit den erwarteten Wirkungen und Folgen sowie den gesellschaftspolitischen Reaktionen aus geographischer Perspektive. Die Studierenden bearbeiten selbständig ein Thema, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Sie kennen die Arbeitsweise der Materialrecherche und -erschließung und sind in der Lage, fachliche Inhalte in einer an die eigene Fragestellung angepassten Darstellung sinnvoll zu analysieren. Die Studierenden können ein wissenschaftliches Thema adäquat präsentieren sowie fachbezogene Diskussionen führen. Gemeinsam geht es darum zu hinterfragen, welche Rahmenbedingungen förderlich oder hinderlich für eine erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel sind und zu untersuchen, wie der Klimawandel die Mensch/Natur-Interaktion neu gestaltet.

Anforderungen: Jeder/Jede Teilnehmer/in befasst sich mit einer spezifischen Klimawandelfolge und einer selbstgewählten Fallstudie. Im Rahmen des Seminars wird ein Referat und eine Hausarbeit unter einer selbstgewählten Schwerpunktsetzung erarbeitet.
Anforderungen zur Scheinvergabe:

- Aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen

- Die/der Referent/in erarbeitet einen Vortrag für die entsprechende Sitzung, bereitet ihn didaktisch sinnvoll auf und stellt ihn eigenständig dem Plenum zur Diskussion.

- Im Anschluss an das Referat fertigt jede/r Teilnehmer/in eine Hausarbeit an, in dem die offenen Punkte und Diskussionen aus der Sitzung aufgegriffen und umgesetzt werden.

Themenvorschläge: Fallstudien zu ausgewählten Klimawandelphänomenen und Klimawandelwirkungen nach eigener Wahl. Ideal und denkbar wäre eine paarweise Bearbeitung von naturwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive am konkreten Beispiel, z.B.

1. Temperaturanstieg/Hitzewellen
2. Waldbrände
3. extreme Starkregen
4. Dürren
5. Überschwemmungen
6. Stürme/ tropische Zyklone, Taifun, Hurrikan
7. Sturmfluten
8. Meeresspiegelanstieg
9. Küstenerosion
10. Gletscherschmelze
11. Ozeanversauerung
12. Korallensterben
13. "Regime shift" - Veränderungen in der Artenzusammensetzung

14. Zunahme von neuartigem Schädlingsbefall
15. Ausbreitung tropischer Krankheiten

Titel der LV:

2-st. Master-Vertiefungsseminar:

The Anthropocene Biosphere - Human Transformations of Biodiversity, Landscapes, Natural Cycles

LV-Nr.: **63-184**

Dozent: Prof. Dr. Udo Schickhoff

Zeit: Mo 14:15-15:45 Uhr

Ort: Geomatikum, R. 838

Beginn: 08.04.2024

Topics:

In the wake of the ‚Great Acceleration‘ the Earth system is changing at an unprecedented rate. The Earth's landscapes, ecosystems, and natural cycles are being altered by climate change, overexploitation of forests, land conversion for agriculture, urbanization, etc., leading, among other things, to considerable losses of biodiversity and is associated with incalculable risks for the ecological performance of the Earth system. The global mean temperature for 2023 is the highest on record, 1.46°C above the 1850-1900 pre-industrial average, causing widespread and rapid changes in the atmosphere, ocean, cryosphere and biosphere. Climate change-induced loss of biodiversity is one of the core challenges for humankind since numerous ecosystem services are concerned. In addition, overuse of land and land degradation are compromising demands made on land for the purposes of climate-change mitigation, food security and the conservation of biodiversity. The main trends of global environmental change and the complex interactions associated with the accelerated reduction of species diversity, the homogenization of ecosystems and landscapes and the modification of the planetary regulatory services of the living world will be discussed in this seminar. In addition, ways of sustainable land use and aspects of a global biosphere policy are debated.

Objective:

Generation of comprehensive insights and integrative knowledge of relationships between human activities and the Earth system in the Anthropocene / scientific communication in english

Requirements:

Bachelor degree in geography or other environmental sciences.

Literature:

Independent literature research, advice in first meeting and in office hours.

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit werden rechtzeitig veröffentlicht.